

Übung: Konfliktforschung 2

Thema: Dauer von Bürgerkriegen

Woche 8

Philip Poppelreuter

pophilip@student.ethz.ch

Dauer und Outcomes von Bürgerkriegen

- Drei Möglichkeiten, wie Bürgerkriege enden
 - Sieg/Niederlage im Kampf
 - Abkommen
 - Andere Outcomes, z.B. Nachlassen der Konflikintensität oder Waffenstillstand
- Dauer von Bürgerkriegen: Grosse Variation
- Erklärungsansätze gemäss Cederman et al. (2013: 175)

TABLE 8.1. *Approaches to Civil War Dynamics/Duration*

		Non-State Actor	
		Ethnic Groups	Rebel Organizations
<i>The State</i>	<i>Passive</i>	(a) Security dilemma	(h) Rebel groups as firms
	<i>Active</i>	(c) Sons-of-the-soil	(d) War as a commitment problem; ethnic defection

Dauer von Bürgerkriegen: Erklärungsansätze

- Quadrant a): Ethnisches Sicherheitsdilemma (Kaufmann 1996, 1998)
 - Kampf zwischen ethnischen Gruppen in Abwesenheit des Staates
 - Kontext: Zerfall Jugoslawiens
 - Ethnische Identitäten sind unveränderbar
- Quadrant b): Rebel groups as firms
 - Fokus oft auf dem Überfluss nicht-erneuerbarer Rohstoffe (Collier et al. 2004, Fearon 2004, Lujala 2010, Ohmura 2018)
 - Zwei Mechanismen wie Rohstoffe Kriegsdauer verlängern: Motivation + Feasibility
 - Ethnizität höchstens ein Vorwand für Mitwirken in Konflikten

Dauer von Bürgerkriegen: Erklärungsansätze

- Quadrant c): Sons-of-the-soil (Fearon 2004)
 - Regierungsunterstützte Migranten vs. Minderheiten in der Peripherie
 - Commitment Problem als Hürde für Frieden
- Quadrant d): Ethnic defection (Kalyvas 2008)
 - Ethnische Identitäten sind veränderbar und werden unter gewissen Konfliktverläufen bzw. -umständen modifiziert
 - Staat rekrutiert aus rebellierender ethnischen Minderheit
- Rolle von Ethnizität für Dauer von Bürgerkriegen: Umstritten
 - Unterschiedliche Positionen zwischen Quadranten a-d
 - Unterschied zwischen Konfliktausbruch und Konfliktdauer?
 - Fluide oder fixe ethnische Identitäten
 - Politische Dimension von ethnischen Identitäten wichtig, nicht Ethnizität per se (siehe nächste Folie)

Cederman et al. (2013): The Duration and Outcome of Civil Wars

- Analyseeinheit: Rebellenorganisationen
 - Charakteristika einer Rebellengruppe wichtig
 - Grundannahmen: Ethnische Gruppen sind keine einheitlichen Akteure + Staat spielt eine aktive Rolle
- Kernaspekt: Politische Exklusion ethnischer Gruppen
 - Hohes Risiko für kompromisslosen Staat
- Dauerhafte Rekrutierung von Individuen aus exkludierten ethnischen Gruppen einfacher
 - Höhere Kostentoleranz
 - Erhöhte Gruppensolidarität
- Rebellengruppen im Kontext von politischer Exklusion: Abkommen oder militärische Entscheidungen unwahrscheinlicher
 - Stärke der Rebellen
 - Angst vor Vergeltung, Reputationsverlust auf Seiten des Staates u.a.

Cederman et al. (2013): The Duration and Outcome of Civil Wars – Empirische Resultate

- Generelle Eigenschaften von Rebellen
 - Stärkere Rebellengruppen kämpfen kürzere Konflikte
 - Rebellengruppen mit territorialer Kontrolle kämpfen längere Konflikte
- Link zwischen Rebellenorganisation und exkludierter ethnischer Gruppe...
 - ...verlängert Konflikte
 - ... senkt die Wahrscheinlichkeit eines “decisive” Outcomes
- Link zwischen Rebellenorganisationen und exkludierter Gruppe, sowie im Ausland regierender TEK Gruppe...
 - ...verlängert Konflikte
 - ... macht Konzessionen seitens der Regierung wahrscheinlicher

Übung: Weitere Faktoren, die Bürgerkriege beendeten bzw. hinauszögerten

Dauer von Bürgerkriegen: Weitere Faktoren

- Kriegsführung (Balcells/Kalyvas 2014)
- Rolle von Staats- und Rebellenführern (Prorok 2018, Tiernay 2015, Thyne 2012)
- Bürgerkrieg als „bargaining“: Veto-Spieler (Cunningham 2017)
 - Kriterien: Autonome Präferenzen, Interner Zusammenhalt, Überlebensfähigkeit
 - Drei Typen: Veto-Kombattanten, Latente Vetospieler, Externe Staaten
- „Location matters“: weitere geographische Faktoren neben Bodenschätzen (Buhaug et al. 2009, Rustad et al. 2008)
- Akteure ausserhalb der Staat-Rebellen Dyade
 - Regierungsfreundliche Milizen (Aliyev 2017)
 - Kindersoldaten (Haer/Böhmelt 2017)
 - UN-Peacekeeping (Kathman/Benson 2019)
- Weitere strukturelle oder externe Faktoren: Religion u.a.